

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe



DIE DRITTE SEITE

Ein Juwel feiert Jubiläum

Einst für den Königlichen Rat Karl von Günther erbaut, hat die „Villa Seeschlösschen“ Höhen und Tiefen erlebt - und sie alle überdauert. Heuer wird der ortsbildprägende Prachtbau am Eingang zum Seeshaupt Ortskern 150 Jahre alt...Seite 3

WIRTSCHAFT & HANDWERK

Da fiel ihm

der Hörer aus der Hand Freude bei der Raiffeisenbank, ungläubiges Staunen beim Betroffenen: Ein Kunde des Seeshaupter Geldinstituts hat beim Gewinnsparen den Hauptpreis, ein neues Cabriolet, gewonnen. Die Bank freut sich derweil über gestiegene Erlöse aus den Verlosungen, die als Zweckerträge Vereinen, Kommunen und Institutionen zugute kommen.....Seite 11



SPORT

Fußballer zurück in der Spitzengruppe

Im Vorjahr noch hochgradig abstiegsgefährdet, haben sich Seeshaupter Fußballer zur neuen Saison eindrucksvoll zurückgemeldet. Vater des Erfolges: Der neue Trainer Jens Millenet, der den FCS mit modernen Trainingsmethoden, fast wie bei der Nationalmannschaft, revolutioniert.....Seite 14

RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2
 Gemeindenachrichten...Seite 4
 Gestern & Heute.....Seite 16
 Fortsetzungsroman.....Seite 16

Hauptamtlich für alle Bürger

Seeshaupts nächster Bürgermeister wird Beamter

Schon vor der laufenden Legislaturperiode waren entsprechende Überlegungen angestellt und - letztlich - verworfen worden, nun aber ist es offiziell: Seeshaupts nächster Bürgermeister wird hauptamtlich tätig sein. Einstimmig beschloss der Gemeinderat in seiner August-Sitzung nach umfangreichen Vorbereitungen, den Bürgermeisterstuhl ab dem kommenden Jahr mit einem berufsmäßig tätigen Rathaus-Chef zu besetzen.

Eines stellte der zweite Bürgermeister Fritz Stuffer in der öffentlichen Sitzung gleich vornweg klar: „Die Entscheidung hat nichts, aber auch überhaupt nichts mit der Erkrankung Hans Kirners zu tun.“ Der seit Februar erkrankte Rathaus-Chef schließt in diesen Tagen seinen Reha-Aufenthalt ab. Auch wolle der Gemeinderat „hiermit nicht irgendwelche Personen aus Altersgründen ausgrenzen“. Ein Berufs-Bürgermeister darf zum Amtsantritt das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Seeshaupt betritt damit Neuland - alle Bürgermeister der Seegemeinden versuchten bislang, das enorme Arbeitspensum „nebenher“ zu bewältigen. „Aber es ist schier nicht mehr möglich, das Ganze nebenbei, an zwei bis drei Stunden am

Tag, zu erledigen“, betonte Stuffer mit Blick auf die ständig steigenden Verwaltungsaufgaben und die Größe der Gemeinde. „Mindestens fünf bis sieben Stunden“ sind nach Stuffers Einschätzung nötig, hinzu kommen Ortstermine, Sitzungen, Besprechungen am Landratsamt und den Fachbehörden, Gratulationsbesuche und repräsentative Pflichten bei Festen und Vereinen. Zudem könne ein hauptamtlicher Bürgermeister auch zunehmend notwendige Schulungen wahrnehmen - bislang zeitlich kaum darstellbar. Stuffer: „Wir müssen einfach zum Wohle der Gemeinde entscheiden - und dieser Posten ist nicht zu unterschätzen.“

2001 sei die Entscheidung über einen Berufs-Bürgermeister „fälschlicherweise verschoben worden“, so Stuffer. Jeder Gemeinderat hatte in den nichtöffentlichen Vorbereitungen Stellung bezogen. Der Bürgermeister, den die Seeshaupter am 2. März 2008 wählen und der sein Amt am 1. Mai 2008 antritt, wird also nunmehr „Beamter auf Zeit“. Die Besoldung richtet sich nach der Tarifgruppe A13, auch Pensionsansprüche erwirbt der Rathaus-Chef. Zweiter und dritter Bürgermeister fungieren auch künftig als ehrenamtliche „Ehrenbeamte“. ff



Applaus für den Triumphator: Fischerkönig Max Rest (links) entsteigt dem See.

Rest entthront den Seriensieger

Packender hätte das Finale kaum mehr sein können. Drei Teilnehmer blieben beim Fischerstechen im Strandbad-Lidl am Samstagnachmittag letztlich übrig. Dritter wurde bei seinem Debüt der junge Sascha Soheili, nachdem er zwei Mal baden gegangen war. Den Titel des Fischerkönigs machten dann zwei Urgesteine der traditionsreichen Veranstaltung unter sich aus: Max Rest und Seriensieger Andi Seitz, der das Fischerstechen die vergangenen drei Jahre in Folge gewonnen hatte. Zu zwei Kämpfen stiegen beide in die Ruderboote - und nach langem Kampf war die Sensation perfekt: Im rot-weiß gestreiften

Anzug stieß Max Rest den Kontrahenten ins Wasser - Seriensieger Seitz war entthront, Rest bei der 17. Auflage des Fischerstechens mit Kult-Charakter zum zweiten Mal Fischerkönig.

Rund 400 Zuschauer verfolgten das Spektakel im Strandbad Lidl. Nicht minder spannend ging es wenige Wochen später beim traditionellen Sautrogrennen auf dem Nußberger Weiher zu. Michael Grötz und Thomas Linder sowie Andrea Bauer und Anna Birzle waren am Ende die glücklichen Gewinner des vom Burschen- und Madlverein Magnetsried-Jenhausen organisierten Wettkampfes. Mehr auf Seite 9



Prächtiger Höhepunkt Schützen-Festwoche mit prächtigem Programm

Noch ist das Jahr nicht vorüber, doch der unumstrittene Höhepunkt 2007 steht bereits fest: Anlässlich des 110-jährigen Gründungsfestes des Seeshaupter Schützenvereins erlebte der Ort eine prächtige Festwoche. Bieranstich und Ehrenabend, Stimmung im Bierzelt an der Penzberger Straße mit den „Grenzgängern“, eine

facettenreiche Fahrzeug-Kolonnen beim Oldtimer-Bulldog-Treffen und nicht zuletzt ein farbenfroher Festzug unter strahlend weiß-blauem Himmel - für ein reichhaltiges Programm war allemal gesorgt, auch beim Tag der Gemeinden im gut gefüllten Festzelt. Die Schützen waren zufrieden. Mehr auf Seite 12

MOMENT MAL...

Gleich mehrfach wird der geneigte Leser in dieser Ausgabe über Berichte in Zusammenhang mit der neuen „Villa südSee“ stolpern. Unter „Dorf aktuell“ etwa mit Blick auf den Bezug des schmucken Hauses und die Aktionen der Bürgerstiftung hierfür, von der Spende eines ortsansässigen Geschäftsinhabers und das rührige Engagement der Pfarrjugend am Seegrundstück des Kinderheimes im Rahmen der „3 Tage Zeit für Helden“-Aktion findet selbstredend auch seine Erwähnung, bei der „Kultur“ ob des prächtigen Benefizkonzertes im (kostenfrei zur Verfügung gestellten) Postsaal. All dies zeigt freilich nicht die Rubrizierung dieser Dorfzeitung auf, sondern macht vielmehr eines deutlich: Nur wenige Monate nach der Geburt sind der gemeinnützige Verein und seine ebenso überschaubare wie lobens- und unterstützenswerte Einrichtung im Dorf so akzeptiert wie selten eine neue Institution zuvor. Und damit ist den Gründungsvätern

und -müttern bereits nach kurzer Zeit auf glücklichste Weise gelungen, was sie von Anfang an erhofft, beabsichtigt und auch erarbeitet hatten: Ein Kinderheim zu schaffen, das in die dörfliche Gemeinschaft voll und ganz integriert ist, eingebettet in das ohnehin bemerkenswerte soziale Gefüge Seeshaupts, in dem zahlreiche Vereine, die Nachbarschaftshilfe und Kirchen einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Das altbewährte Motto „Von Seeshauptern für Seeshaupter“ hat binnen kürzester Zeit auch für die „Villa südSee“ Verwendung gefunden - und ist damit einmal mehr Sinnbild für einen Ort, der es auf vielfältigste Art und Weise schafft, somit denjenigen, die bislang allzu oft benachteiligt waren, eine neue, sinnstiftende Heimat zu werden. Sozialwaisen, die bis dato auf der Schattenseite des Lebens standen, sind nunmehr daheim - und mehr noch: akzeptiert und integriert - „wo der Süden beginnt“. Herzlich willkommen, südSee! ff